



Steckbrief

Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal



Bundesland

Thüringen

Landkreise

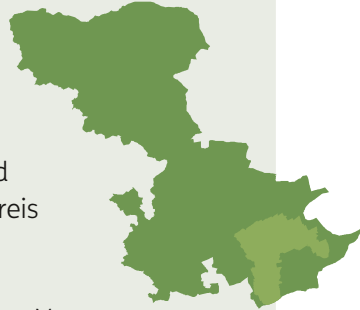
- Landkreis Eichsfeld
- Unstrut-Hainich-Kreis
- Wartburgkreis

IUCN-Kategorie V

Größe 858 km²

Auszeichnungen

- Qualitäts-Naturpark
- Thüringer Qualitätssiegel "Bildung für nachhaltige Entwicklung"



Gesetzliche Situation

- § 13 ThürNatG
- Thüringer Verordnung über den Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal (ThürNpEHWVO) – GVBl 2011, 570

Vorgesetzte Behörde

Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten

Gliederung

- Schutz- und Ruhebereich
- Kulturlandschaftsbereich
- Landschaftsentwicklungsbereich
- Siedlungsbereich



© Tino Sieland

Gründungsjahr

- 16. März 1990 mit der einstweiligen Sicherung im Rahmen des Nationalparkprogramms der DDR
- Seit 12/2011 durch Verordnung gesichert

Biogeographische Region

Gemäßigte Buchenwälder

Geographische Lage

Entlang der Ländergrenze Hessen-Thüringen zwischen den Städten Heilbad Heiligenstadt, Mühlhausen, Bad Langensalza, Eisenach und Eschwege (Hessen), Höhenlage zwischen 144 m und 543 m ü. NN in Thüringen.

Siedlungen

- 116 Einzelsiedlungen
- 49 Gemeinden
- Etwa 70.000 Einwohner



© Tino Sieland

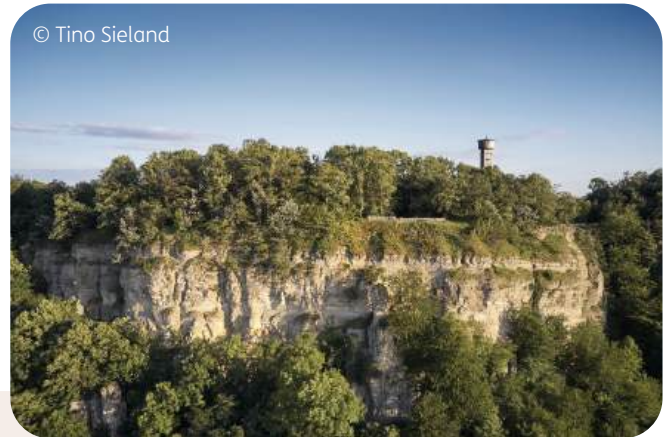
UNESCO-Welterbe

Im Naturpark

- UNESCO-Weltnaturerbe:
Nationalpark Hainich
- UNESCO Immaterielles Kulturerbe:
Palmsonntagsprozession Heilbad
Heiligenstadt

Am Naturpark

- UNESCO-Weltkulturerbe: Wartburg
- UNESCO Immaterielles Kulturerbe:
Sommergewinn Eisenach

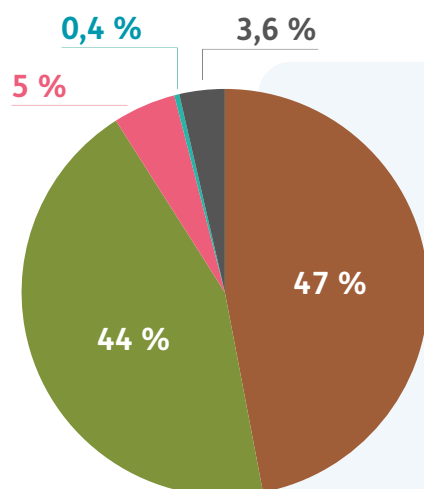


© Tino Sieland

Geologische Situation

In der zum Erdmittelalter gehörenden Periode der Trias, beginnend vor etwa 230 Millionen Jahren und endend vor etwa 195 Millionen Jahren, gab es zeitlich aufeinanderfolgende großräumige Hebungen und Senkungen der Landschaft. Dadurch bedingt wurden flachliegende Festland- bzw. Meeressedimente übereinander abgelagert. Auf die vorwiegend festländisch entstandene Schichtfolge des Buntsandsteins folgten nach Vorstoß eines flachen Meeres verschiedene Muschelkalkschichten. Später hob sich das Land wieder flach aus dem Meer, was zur Ablagerung der aus Schiefertönen und Sandsteinen bestehenden Schichten des Keupers

führte. Aus dieser flach übereinanderliegenden Schichtfolge aus Buntsandstein, Muschelkalk und Keuper wurden in den nachfolgenden Jahrtausenden durch Erosionsprozesse die Landschaften des heutigen Naturparks herausgeformt, nämlich von Tälern getrennte Bergkuppen, Tafelberge und Bergrücken. Während die Keuperschichten größtenteils abgetragen wurden, bestehen die Berge in der Regel aus einem Buntsandsteinsockel und einer darauf ruhenden Muschelkalkschicht. Der Naturpark wird über zwei Flusssysteme entwässert, die Werra im Westen und die Unstrut im Osten.



Landnutzung

Landwirtschaftliche Flächen	47 %
davon Acker	69 %
davon Grünland	29 %
Sonstiges	2 %
Forstwirtschaftliche Fläche	44 %
davon aus forstlicher Nutzung genommen	19 %
Siedlung/Verkehr	5 %
Gewässer	0,4 %
Sonstige Flächen	3,6 %

© Tino Sieland



Naturräume

Drei sehr unterschiedlich geartete Naturräume mit ausgeprägten Landschaftsprofilen und charakteristischer Flora und Fauna sind im Naturpark vereint: Obereichsfeld, Hainich und Werratal.

Wichtige Arten

Heimische Tierarten

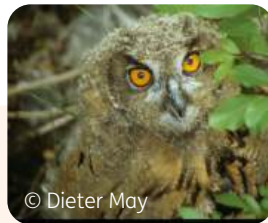
Vögel: Uhu, Bekassine, Schwarzstorch, Braunkehlchen, Neuntöter, Raubwürger, Rotmilan, Wachtelkönig, Kiebitz, Wanderfalke

Säugetiere: Wildkatze, Baumrarder, Haselmaus, Kleine Hufeisennase – der Luchs wandert vom Harz her ein.

Weichtiere: Felsenpyramidenschnecke

Kriechtiere/Amphibien: Feuersalamander, Fadenmolch, Geburtshelferkröte, Gelbbauchunke, Glattnatter

Insekten: Segelfalter, Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Gestreifte Quelljungfer, Helm-Azurjungfer, Rotflügelige Schnarrschrecke



© Dieter May

Heimische Pflanzenarten

Eibe, Felsenbirne, Alpen-distel, Sumpfsitter, Frauenschuh, Kleine Spinnenragwurz, Fluss-Greiskraut



© Arne Willenberg



© Tino Sieland

Naturparkplan

Unser Naturparkplan ist ein Konzept, in dem die Schwerpunkte für die Entwicklung des Naturparks für die nächsten Jahre festgelegt wurden. Der Naturparkplan wurde gemeinsam mit den Menschen der Naturparkregion erarbeitet. Ziel ist es, für eine bessere Zusammenarbeit der Akteure im Naturpark zu sorgen, strategische Allianzen vorzubereiten, Situationen zum gegenseitigen Nutzen zu erkennen, Vertrauen aufzubauen und sinnvolle Kooperationen zu organisieren, um gemeinsam dem Naturpark neue Impulse für eine nachhaltige ländliche Entwicklung zu geben. Im Naturparkplan wurden sieben handlungsfeld-über-

greifende Leitprojekte herausgearbeitet, Daueraufgaben beschrieben, sowie die Weichen für die Umsetzung von 80 Projekten gestellt. Projekte, die Bestandteil des Naturparkplanes sind, haben größere Chancen für eine zeitnahe Umsetzung.

Der Naturparkplan kann zur Einwerbung von Mitteln für die Finanzierung von Projekten eingesetzt werden. Er gibt zudem Anregungen für Kommunen, Vereine und Verbände neue Ideen und Vorstellungen gemeinsam mit dem Naturpark zu konkretisieren und in die Umsetzung zu bringen. Der erste Naturparkplan wurde 2015 erstellt.

Touristische Bedeutung

Ein Naturpark. Drei Landschaften. Mitten in Deutschland.

- Zentrale Lage in Deutschland
- Gepflegte Ortschaften mit Fachwerkhäusern
- Kulturlandschaften (Streuobstwiesen, teilweise kleinparzellierte Landwirtschaft)
- Spiritualität und Glaube
- Kulinarik (insbesondere im Eichsfeld)
- Aktivtourismus (Wandern, Radfahren, Kanu/Schlauchboot, Draisine)
- Wald und Wildnis aber auch Offenland mit Fernsichten
- Nationalpark Hainich mit Baumkronenpfad, Wurzelhöhle und Nationalparkzentrum, über 120 km markierte Wanderwege, Wildkatzendorf Hütscheroda
- Städte und Dörfer mit historischer Bedeutung: Eisenach (Wartburg, Bach- und Lutherhaus), Mühlhausen (Kirchenvielfalt, alte Stadtmauer, Kirmes), Bad Langensalza (Kurort, Stadt der Gärten), Heilbad Heiligenstadt (Kurort, Eichsfeldmuseum, Literaturmuseum „Theodor Storm“)
- Knapp 100 km „Grünes Band“ – Naturschätze und Grenzgeschichte (Grenzmuseum Schifflersgrund in Asbach-Sickenberg, Grenzlandmuseum in Teistungen)



© Tino Sieland

Bahn und Bus

- Bahnhöfe in Heilbad Heiligenstadt, Uder, Mühlhausen, Bad Langensalza, Eisenach, Eschwege

PKW-Verkehrsanbindung

- A38 10 km nördlich
- A4 angrenzend im Süden
- B80, B84, B247, B249, B250



© Tino Sieland

Wichtige Radwege

- Werratal-Radweg, Unstrut-Radweg, Kanonenbahn-Radweg, Leine-Heide-Radweg, Leine-Werra-Radweg, Unstrut-Werra-Radweg
- Auch der Nationalpark Hainich verfügt über ein attraktives Netz aus Radwegen.

Wasserwandern

Die Werra ermöglicht vielfältige Aktivitäten wie Kanu-Fahren oder Stand-Up-Paddeln.



Übersicht der wichtigsten Wanderwege im Naturpark

QW = „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“, Deutscher Wanderverband, Kassel

PW = Premium-Wanderweg, Deutsches Wanderinstitut, Marburg

Name	Kategorie	Länge	Wegtyp
Naturparkweg Leine-Werra	Streckenwanderweg	104 km	QW
TOP-Wanderweg Hanstein-Teufelskanzel	Rundwanderweg	7,8 km	QW
TOP-Wanderweg Westerwald	Rundwanderweg	16,7 km	QW
TOP-Wanderweg Creuzburg	Rundwanderweg	6,7 km	QW
TOP-Wanderweg Normannstein	Rundwanderweg	12 km	QW
TOP-Wanderweg Erlebnis Iberg	Rundwanderweg	12,4 km	QW
TOP-Wanderweg Wartenberg	Rundwanderweg	14 km	QW
TOP-Wanderweg Dün Panorama	Rundwanderweg	4,3 km	QW
TOP-Wanderweg Scharfenstein	Rundwanderweg	11,2 km	QW
TOP-Grenzwanderweg Schifflersgrund	Rundwanderweg	10,8 km	QW
Qualitätsweg Hünenteich	Rundwanderweg	5,3 km	QW
P4 Hessische Schweiz	Rundwanderweg	15,6 km	PW
P5 Plesse	Rundwanderweg	9 km	PW
P6 Heldrastein	Rundwanderweg	12 km	PW
P12 Mainzer Köpfe	Rundwanderweg	9,5 km	PW
P15 Graburg	Rundwanderweg	14 km	PW
P16 Asbach-Sickenberg	Rundwanderweg	13,5 km	PW
P21 Point India	Rundwanderweg	14 km	PW

Schutzgebiete

Anzahl	Schutzgebiet	Größe
2	Landschaftsschutzgebiete „Obereichsfeld“ „Mühlhäuser Stadtwald“	38.448 ha anteilig 2.800 ha
16	Naturschutzgebiete davon „Nationalpark Hainich“ davon 15 weitere Naturschutzgebiete	9.441 ha 7.516 ha 1.925 ha
17	FFH-Gebiete (+ 6 FFH-Objekte)	21.462 ha
4	Vogelschutzgebiete (SPA)	25.427 ha
1	Nationale Naturmonument „Grünes Band Thüringen“ (etwa 100 km Länge im Naturpark)	anteilig 838 ha

Informationszentren

- Naturparkzentrum Fürstehagen
- Naturpark- und Touristinformation Treffurt
- Naturpark-Ausstellung Gottesackerkirche Creuzburg
- Grünes Band- und Naturpark-information Grenzblick Katharinenberg



Interessante Ausflugsziele

- Burg Scharfenstein
- Burgruine Hanstein
- Burgen Creuzburg und Normannstein
- Wildkatzendorf Hütscheroda
- Vogelschutzwarte Seebach
- Alternativer Bärenpark Worbis
- Schaugarten Schönhagen
- Wasserfall Großbartloff
- Baumkronenpfad
- Hülfsenberg
- Heldrastein
- Opfermoor Vogtei
- Erlebnis Draisine



Verwaltung

Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal
Fürstehagen
Am Lengenber 40
37318 Uder
Tel.: 0361 573 91 50 00
poststelle.ehw@nnl.thueringen.de
www.naturpark-ehw.de

Leitung

Leiterin	Claudia Wilhelm
Stellv. Leiterin	Sabine Pönicke
Beschäftigte	15 zzgl. FÖJ/BFD

Förderverein

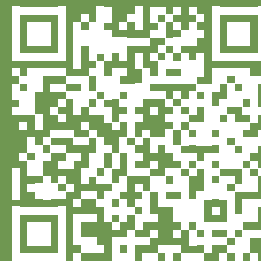
Verein der Freunde des Naturparks
Eichsfeld-Hainich-Werratal und des
Nationalparks Hainich e. V.
Fürstehagen
Am Lengenber 40
37318 Uder
[https://www.naturpark-ehw.de/
foerderverein-vgf](https://www.naturpark-ehw.de/foerderverein-vgf)

Weitere Vereine und Verbände

Interessengemeinschaft Bauernhaus e. V.
Außen- und Kontaktstelle in der Naturpark-
verwaltung
Tel.: 0361 573 91 50 03
as_naturpark-ehw@igbauernhaus.de
www.igbauernhaus.de

Der Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal
arbeitet mit vielen weiteren Vereinen, Ver-
bänden und Institutionen in einem starken
Netzwerk.

Weitere Informationen unter <https://www.naturpark-ehw.de/naturpark-steckbrief>



Herausgeber:

Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal
Naturparkzentrum und Verwaltung
Fürstenhagen | Am Lengenberg 40
37318 Uder

Text/Inhalt:

Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal

Titelbild:

Claudia Wilhelm

Gestaltung/Satz:

SYMPOSIUM · Umweltbewusst. Werbung. Gestalten.



Der Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal ist Teil der Nationalen Naturlandschaften (NNL), dem Bündnis der deutschen Nationalparke, Naturparke, Biosphärenreservate und Wildnisgebiete. www.nationale-naturlandschaften.de